

VN am Telefon



Hannes Androsch

Genossen sollen sich „an der Nase nehmen“

WIEN. (VN-joh) Ex-SPÖ-Finanzminister Hannes Androsch reagiert gelassen auf die Aufforderung von SPÖ-Vorarlberg-Vertreterin Gabriele Sprickler-Falschlunger, die Partei zu verlassen, weil er nun ja Grünen-Bildungssprecher Harald Walser unterstütze.

Die SPÖ-Landtagsabgeordnete Sprickler-Falschlunger meint, sie sollten das Parteibuch abgeben. Was sagen Sie dazu?

ANDROSCH: Naja. Ich bin in der vierten Generation sozialdemokratisch sozialisiert. Ob sie das auch von sich sagen kann, weiß ich nicht. Ich vermute nicht.

Sie stößt sich daran, dass Sie im Wahlkampf einen Grünen, nämlich Harald Walser, unterstützen. Warum tun Sie das?

ANDROSCH: Harald Walser hat das überparteiliche Bildungsvolksbegehren ganz besonders unterstützt. Daher habe ich ihm nun auch meine Unterstützung gerne gegeben.

Haben die Sozialdemokraten das Volksbegehren nicht ausreichend unterstützt?

ANDROSCH: Der Kanzler (Werner Faymann; Anm.) wollte seinen Partner (die ÖVP) in der Sache nicht verärgern. Die Abgeordneten haben das akzeptiert. Daher sollten sie sich selbst an der Nase nehmen und nicht beleidigt sein.



Hannes Androsch soll sein Parteibuch zurückgeben

Was hält den Millionär in der SPÖ?, fragt sich LABg. Gabi Sprickler-Falschlunger.

BREGENZ. (VN-hrj) Empört reagiert Gabi Sprickler-Falschlunger auf die Meldung, dass Hannes Androsch den Spitzenkandidaten der Grünen, Harald Walser, unterstützt. Und das, obwohl der Ex-Vizekanzler noch Mitglied der SPÖ ist. „Hannes Androsch täte gut daran, sein Parteibuch zurückzugeben und die Partei zu verlassen“, meint die SPÖ-Landtagsabgeordnete.

Hannes Androsch sei, so Sprickler-Falschlunger „eines der ersten politischen Opfer einer klassischen Unvereinbarkeit“ gewesen. „Bruno

Kreisky hat den damaligen roten Finanzminister aus der Regierung geworfen“. Obwohl Androsch millionenschwerer Unternehmer sei und rechtskräftig wegen Steuerhinterziehung verurteilt wurde, sei er Mitglied der sozialdemokratischen Partei geblieben. Was Androsch in der SPÖ halte, die ja die Anliegen der österreichischen Arbeitnehmer vertrete, habe sie persönlich nie nachvollziehen können. Überrascht habe sie dennoch, „dass Hannes Androsch jetzt im Personenkomitee für den grünen Abgeordneten Walser aufscheint“.

ÖVP umstimmen

Androsch unterstützt vor allem Walsers Engagement

für die längst fällige Schulreform. Sprickler-Falschlunger dazu: „Die Verhinderung der gemeinsamen Schule - eine Forderung des Bildungsvolksbegehrens - darf sich der Koalitionspartner ÖVP auf seine Fahnen heften. Die SPÖ will die gemeinsame Schule nicht nur um den Wirtschaftsstandort Österreich zu sichern, sondern um auch Kindern aus einkommensbenachteiligten Schichten mehr Chancen für eine bessere Ausbildung zu bieten.“ Sie fordert „den Millionär“ Androsch auf, seine guten Beziehungen in konservative Kreise zu nutzen, um die ÖVP umzustimmen.

